

Fit für die Skalierung - Ein Best Practice-Katalog für das Webhosting von StartUps

Erstellt aus einer Umfrage der Tralios IT GmbH unter den Gründerteams des Center für Innovation & Entrepreneurship am Karlsruher Institut für Technologie, welche im Juni und Juli 2011 durchgeführt wurde.

Die Befragten

Befragt wurden Gründerteams aus dem Umfeld des Center für Innovation & Entrepreneurship (CIE) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Größtenteils handelt es sich bei den befragten Teams um Start-Ups aus dem Web 2.0 Bereich.

Ca. 1/3 der Befragten ist seit weniger als einem Jahr mit der Gründung beschäftigt, etwa ebenso viele zwischen einem und zwei Jahren. 11% der Beteiligten geben an, weniger als 6 Monate mit der Gründung beschäftigt zu sein, die restlichen Befragten gaben ein Alter von 2 bis 5 Jahren an.

Knapp 30% der Befragten haben bereits zahlende Kunden, weitere 10% befinden sich sogar in der Wachstumsphase, akquirieren also aktiv neue Kunden. Der weitaus größte Teil der Befragten ist noch mit der Erstellung des Produkts bzw. der Dienstleistung beschäftigt.

Keiner der Umfrageteilnehmer gab an, bisher keine Webseite für das Projekt zu besitzen. Der Inhalt

der Webseiten variiert dabei zwischen Coming-Soon-Pages und vollständigen Produktpräsentationen. Nur einige wenige Teilnehmer machten an dieser Stelle keine Angaben.

Im Schnitt werden in einem Team 2,6 Gründer und 1,3 Mitarbeiter beschäftigt. Das größte Team besteht aus insgesamt 8 Gründern, der Maximalwert für die Mitarbeiterzahl ist 6. In der Summe sind pro Team 3,9 Personen (Gründer und Mitarbeiter) beschäftigt.

Bisheriges Hosting

Ein Großteil der Projekte wird bei den Firmen Hetzner Online AG und Host Europe GmbH gehostet. Nur wenige Projekte hosten bei einem der großen Cloud-Service Anbieter. Auch die beiden großen Hosting-Anbieter 1&1 und Strato wurden kaum genannt.

Die jüngeren Projekte setzen im Allgemeinen auf Webhosting-Pakete um den Internet-Auftritt zu realisieren, sind aber zumeist davon überzeugt, dass in nächster Zeit erhöhter Ressourcen-Bedarf entsteht und ihnen daher ein Wechsel des Hosting-Pakets oder ein Wechsel auf einen eigenen Server bevorsteht.

Die meisten Projekte mit mindestens 1 oder 2 Jahren Erfahrung betreiben dagegen eigene Server oder VServer. Mit wenigen Ausnahmen ist hierdurch der Bedarf gedeckt. Ein Wechsel in ein größeres Paket wird als eher unwahrscheinlich angesehen.

Allgemein herrscht eine hohe Zufriedenheit mit den jeweiligen Anbietern. Projekte, die mit ihrem derzeitigen Anbieter unzufrieden sind, gaben an, in nächster Zeit wechseln zu wollen.

Bedürfnisse

Über 90% der Befragten messen der Verfügbarkeit Ihres Onlineauftritts eine hohe bis sehr hohe Wichtigkeit zu. Dies spiegelt sich auch in der Bewertung der Bedeutung von Backup und Sicherheit bezüglich Hackerangriffen wieder, welche von über 2/3 der Befragten als sehr wichtig eingestuft wurden. Ebenfalls wichtig ist ein guter Service, wobei aber ein persönlicher Ansprechpartner nur von wenigen ausdrücklich gewünscht wird.

Als häufigster (fiktiver) Grund für einen Wechsel des Anbieters wurde in diesem Zusammenhang entsprechend eine schlechte Verfügbarkeit und die Häufung technischer Pannen genannt.

Ausblick

Bei einer vorausschauenden Betrachtung des kommenden Jahres sind nur knapp ein Viertel der Befragten sicher, dass die durch erhöhte Nutzerzahlen hervorgerufene Belastung der Infrastruktur problemlos abgefangen werden könne. Hier herrscht also ein erhöhter Bedarf an Know-How, um Problemen vorzubeugen.

Knapp die Hälfte der Umfrageteilnehmer geht davon aus, dass größere Veränderungen an der eigenen Software notwendig sein werden, um wachsen zu können. Ein Großteil der befragten Teams geht ausserdem davon aus, zukünftig mehr Hardware einsetzen zu müssen, um Last abfangen zu können. Lediglich 10% glauben, dass Cloud-Services Abhilfe schaffen können. Die meisten Teams gehen in diesem Zusammenhang davon aus, dass sie im kommenden Jahr ein größeres Budget für die Web-Infrastruktur aufbringen müssen.

Administration und Betrieb

In den meisten Fällen kümmert sich einer der Gründer um die Administration von Servern bzw. die Verwaltung des Webspace-Pakets. Ein paar wenige Teams beschäftigen zu diesem Zweck einen Mitarbeiter. Nur zwei Teams haben die Serververwaltung an einen externen Administrator oder ein Unternehmen abgegeben. Im Schnitt wird von den Teams, welche sich selbst um die Verwaltung kümmern, ein Zeitbudget von 6 Stunden pro Woche eingeplant. Dieses wird zudem zumeist auf mehrere

Einsätze pro Woche verteilt. Damit übersteigen die realen Kosten für den Betrieb die Kosten für die reine Infrastruktur um ein Vielfaches.

Bei der Frage nach der eigenen Einschätzung bezüglich der Kenntnisse im Bereich der Administration ergab sich das für das technikaffine Umfeld des KIT zu erwartende Bild. Die meisten Gründer besitzen zumindest Grundkenntnisse in den wichtigsten Bereichen der Administration. Einige schätzen sich sogar als Fortgeschritten ein.

Nur 30% der Befragten konnten von einem vollkommen reibungslosen Betrieb im vergangenen Jahr berichten. Bei den restlichen Teams kam es zumindest selten zu Ausfällen. Bei Anbietern mit sehr geringem Preisniveau gab es dabei offenbar häufiger Probleme. Einzelne Teams berichten bei sehr günstigen Anbietern sogar von häufigen Problemen.

Best Practice und Fazit

Zu Anfang der Gründungsphase reicht in den meisten Fällen ein einfaches Webspacet-Paket aus, wie es die meisten Anbieter für kleines Geld anbieten. Hier kann eine kleine Webseite mit den wichtigsten Informationen für Interessierte und potentielle Investoren abgelegt werden. Ausserdem

kann so bereits eine Domain für den späteren Webauftritt gesichert werden. Die Seite kann Reputation in den Suchindizes von Google, Bing und Co aufbauen und die Gründer sind über einheitliche E-Mail-Adressen erreichbar. Die Kosten hierfür sind überschaubar und der zeitliche Aufwand hält sich in Grenzen.

Wenn das Projekt weiter wächst, kommt unweigerlich der Punkt, an dem ein Webspacet-Paket nicht mehr geeignet ist. Entweder gibt es Anforderungen der Software, die nicht mehr erfüllt werden können oder immer größere Besucherzahlen erfordern eine performantere Lösung. An dieser Stelle steigen die meisten Teams auf einen eigenen Server um. Die Serverkosten bleiben weiterhin überschaubar, jedoch steigt der Aufwand für Wartung und Betrieb beträchtlich.

Meist übernimmt einer der Gründer die Rolle des Administrators und liest sich nach und nach in die relevanten Themen ein. In dieser Phase lernt das Team einiges über die technischen Hintergründe und kann so zukünftig Entwicklungsentscheidungen mit fundierterem Wissen treffen. Diese Phase ist daher ein wichtiger Teil der Entwicklung eines Projekts.

Allerdings wird in den Teams auch erstaunlich viel Zeit für die Administration des Servers gebunden. Die Personalkosten für das Management des Servers liegen für die angegebenen 6 Stunden pro Woche bei ca. 500 Euro pro Monat - zuzüglich den Kosten für die Servermiete. Zudem können sich viele Teams nicht so stark in die Administration einarbeiten wie gewünscht. Einer der Umfrageteilnehmer gab in diesem Zusammenhang das folgende Statement ab: „Wir würden uns zwar gerne mehr mit



der Server-Materie auseinander setzen, aber es bleibt einfach nicht genug Zeit übrig für so etwas.”

Es lässt sich daraus schließen, dass viele Teams davon ausgehen, die Administration ihrer Server selbst übernehmen zu können, den dafür entstehenden Aufwand jedoch zu gering einschätzen.

Zeit, die der Gründer mit der Administration verbringt, fehlt bei der Entwicklung, im Marketing und bei Gesprächen mit Investoren. Der durch die Serveradministration entstehende Aufwand ist mit 6 Stunden pro Woche jedoch zu gering, um einen Vollzeitmitarbeiter hierfür einstellen zu können. Langfristig ist es daher sinnvoll, die Administration durch einen externen Dienstleister erledigen zu lassen.

Ein zuverlässiger Partner in diesem Bereich sollte dabei sowohl die alltägliche Administration übernehmen, als auch das notwendige Know-How besitzen, um für wichtige Entwicklungsentscheidungen Hinweise geben zu können.

Die Tralios IT GmbH



...mit Sitz in der Technologieregion Karlsruhe ist Ihr Servicepartner für zuverlässiges Server-Management. Wir sind spezialisiert auf den Betrieb von Linux-basierten Mail- und Webservern. Für unsere Kunden entwickeln wir hierfür maßgeschneiderte Lösungen.

Wir bieten hoch professionelles Server-Management von der Konzeption und Installation komplexer Serverlandschaften über die Serverüberwachung und Wartung bis hin zu Notfalldiensten, damit Sie zuverlässig darauf aufbauen können.

Tralios IT GmbH
Pfinztalstraße 90
76227 Karlsruhe

www.tralios.de
info@tralios.de
Tel 07 21-94 26 96 60
Fax 07 21-94 26 96 66

Das Center für Innovation und Entrepreneurship



...ist eine Plattform für gründungsinteressierte Studierende, Wissenschaftler und Alumni am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Es wird von Gründern und Managementberatern unter dem Motto „Von Gründern für Gründer“ geführt, um Innovation und Entrepreneurship in Deutschland zu fördern.

Center für Innovation und Entrepreneurship
Engesserstraße 9
76131 Karlsruhe

www.cie-kit.de
contact@cie-kit.de
Tel 07 21-60 84 73 41
Fax 07 21-60 84 53 96